

Freitags, den 2. Sept. 1740.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen R.R. Unsers
Allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten Approbation
und auf Dero specialen Befehl

No.

36.



Wochentlich-Stettinische Frag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Wo an zu ersuchen

Was an beweg- und unbeweglichen Gütern sowol in als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; Insgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu lehnen, zu verspielen vorzunommen, Verlorenen, gefunden, über gesuchten worden: Diese werden sobann angezeigt diejenigen, welche entweder Geld lehnen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Ardit suchen, oder auch Lände zu verkaufen haben; Acrne eine Specification aller zu Stettin Copurten, wie auch angekündigten Festeiten &c. &c. Beleg findet sich die Über-Brod und Fleisch-Taxe, neß dem Vorchänschen Preys der Wolle und des Getreides im Vor- und hinter Pommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angefochtenen Güter.

1. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem dieses Jahr übernahmen eine Quantität Hirsch-Glängen gekürzt, welche bestellt und an dem Meistbietenden verkaufen werden sollen, und dazu Termine auf den 1. und 19. Sept. auch 4. Oktobe. s.c. anberahmet worden; Als wird solches jahrmittäglich hierdurch fund gemacht, und können diejenigen, welche Belieben tragen sichane, die d. Stangen zu kaufen, sind in ob bemelbten Terminis vor der Königl. Kriegs- und Domänen-Cammer die Morsens um 9. Uhr einzufinden und gedenken, dass solche im letzten Termine plus licitari zugestellzen; auch ein Contract darüber ertheilet werden solle. Signatum Stettin, den 2. Aug. 1740.

Königl. Preuss. Pommersche Kriegs- und Domänen-Cammer,

Als sich zu dem Müllerschen am Heu-Markt hieselbst belegenen Haus, welches zur Brauerey aperte, mit einer guten Pfanne, Käfens und Darre, mit Drcat gepflodete Hichten verschen, noch kein annehmlicher Käufer gefunden. Vornünder der Lehmannschen Kinder, Dr. Christoph Heinrich Köhler und Dr. Joh. Friedrich Peters, aber entschlossen, wodurch entmeder zu verkaufen oder zu vermieten; So wird solches dem Publico hiedurch angezeigt. Und da dieses Haus nicht nur gutt gelegen, sondern auch mit der Wiese an 70. Rien. Jährliche Miete trägt, so daß der Eigener dennoch daran wohlt, Brauerey-Boden und Keller zu seinen Diensten hat, so kostet man um so mehr einen annehmlichen Käufer zu finden, und können dienuzen, welche solches Haus zum Pertinentia entweder kaufen oder mieten wollen, sich bey oberwohnten Vormündern melden und Handlung prügen, da denn selige überdem sich öserieren, daß wenn nur die Hälfte des Kaufpreis erzeugt wird, die andere Hälfte auf dem Hauses stehen zu lassen, der eden denselben ist zugleich wegen des in Damme gelegenen Hauses, der schwarze Adler genannt, welches zum Logem wohlt aperte, guth Recker und Wiesen hat, und ebenso zum Verkauf steht, auf überwohnte Conditionen Nachricht einzugezen werden kan.

Es sollen den 5. Sept. c. a. in der gewesnen Web Mutter der Jacobischen Behausung auf dem Elende-Hofe altier, verschiedene Meublen, an Leinen, Bettin, Frauenkleidung auch Haus-Geräth, per modum Auctionis an dem Weißbierhenden vor baute Bezählung abdrückt und verlappt werden; Wer also Belieben hat, etwas davon zu erhandeln, tan sich alsdene des Morgens um 2. Uhr dafolkt einsieben, und haues Geld mit bringen, da ihm denu die erstandne Sachen sofort abgezoglet werden sollen.

Mit. Michael Hellwig, Bürger und Haus-Becker altier in alten Stettin, ist willens sein Wohn-Haus (Büde) in der Welzer-Straße, zwischen Mr. Friederich Schröders Bürgers und Bischofers Haus, und sel. Hn. von Lagerküns Thormeg inne belegen, wie auch das Haus-Becker-Geräth, so noch alles darinem beständig ist, zu verkaufen; Wer Belieben dazu hat, tan sich bey ihm angehen und Handlung vstegen.

Dennoch Hn. Daniel Gummens, Hn. Creditorum Haus, so in der Frauen-Straße, zwischen des sel. Hn. Bägermeisters von Schacken, und des Beckers Mit. Bertram's Häusern inne belegen, aus der Communion worninen es gestanden gekommen ist: So wird solches dem Publico hiedurch notificirt, damit diejenigen so dieses Haus, worninen sehr schöne Zimmer, und andern B. gehmlichkeiten antreffen, nebst der dazu gehördigen stattlichen Wiese, künftig an sich zu bringen, etwa Lust haben möchten, sich dieserwes gen deh dem hiesigen Königl. Post Amt melden können, woselbst sie mehrere Particularia und die Conditioen wegen des Kaufes und sonstien erfahren werden.

Es sollen den 12. Sept. a. c. Vormittags um 8. und Nachmittags um 2. Uhr, in des Goldarbeiter Rehmers nadgelaßnen Hause in der Stein-Straße hieselbst, allerhand gute und wohl conditionirte Meublen, per modum auctionis an dem Reichtümerhenden verkauft werden, welches denen Eiebhändern aus der Meublen zur Nachricht dient. Desgleichen sind gedachte Erben entschlossen, das ihnen in der Eschäft zugestellte Hause an dem Weißbierhenden zu verkaussen; Wer nun Lust hat, dieses Haus zu kaufen, der tan sich deshalb bey dem Hn. Stokpeln, bey dem Kaufmann Hn. Hinck und den 12. Sept. in dem Rehmerschen Hause melden.

Es soll si. Tobias Kotenbeutels Haus auf der Oberwicke altier, so zwischen Hans Giesen und Jacob Böhligen inn belegen, gerichtlich verkausset werden, und können sich die Käufer am 28. Septembr. c. Morgens um 9. Uhr im löslichen Lassabides Gericht melden und ihrem Voht ad protocollum geben.

Es soll Gottfried Mandelkows Haus auf der Gäßebauer Lassade altier, so am Wall und zwischt Daniel Wottchin inn belegen, am 14. Septembr. Morgens um 9. Uhr, als in quarto termino subhaftiert werden, und können sich also die Käufer bey dem Lassabides Gerichte sodam ad protocollum ausseden.

2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaussen.

Nachdem Dr. Claus Ludwig von Below, sein Guts Pennewick den vorstehenden Michael an einen Wervalter zu versachten entzlossen, so ist er resolut seine Statuten von 70. bis 80. Pferden, in Spani-siden, Englischen, Thürssiden und Dänischen Racen von Pferden, als etliche 20. Hengste, Stuten und Füllen bestechend, desgleichen 150. Haupter Rind-Wieh, zu verkaussen; Zu dem endz er den 12. Sept. als den Montag vor Christi Erhöhung, zum Verkauf in Pennewick, im Schawischen Cräfte gelegen angesetzt, woselbst sich die Herren Viehhäder von Pferden &c. einfinden können, und zwar um 8. Uhr des Morgens.

Zu Stolpe, hat in den per Edictaten und denen Intelligenten Blättern, zu des sel. Heinrich Aebichts Eisen-Crahm, angesezt gewesnen vleßhälften Terminis sich kein annehmlicher Käufer gefunden, noch weniger haben Creditores ihre Zöhrerungen hinlanglich verificirt, und aber zu besorgen, daß einige Sorten des Eisen-Crahms, wo nicht gar verberben, doch vor des Rust sehr angesizten werden mödten. Solchenmac wird von neuen ein anderweitiger Terminus auf 4. Wochen und zwar auf den 26. Sept. c. anderadamt, an welchen sothner Eisen-Crahm, wo er nicht überdaupt verkausset werden kan, für ein und ander Gewerber in Packen oder Schoss-Dorin und Stückigen Weise, zu verauktioniren angesangen;

damit Tag täglich continuiret, und plus Licitanibus, jedoch gegen sofort baare Bezahlung zugeschlagen werden soll. Creditores aber, so im ob bemeldeten Termino ihre Forderungen nicht hinlänglich justificiren, haben nach Ablauf derselben in gewärtigen, precludiret und nicht weiter gehöret zu werden.

Seel. Pastoris zu Pölliz, Ehren Michael Kischuschen Erben, sind entflossen, einige ihren seel. Water von seel. Peter Krügers sel. Wittwe, untersetzte Stücke an Hopsfen Garten, Wien, ein paar Enden Land &c. wieder von der Hand zu schlagen, um sich ausseinander segen zu können. Da nun seel. Peter Krügers Wittwe Erben, solche Stücke nicht einlösen wollen, sondern sich derselben in dem, von einem Ehrenbaren Rath zu Pölliz dieserhalb gehaltenen Protocollo, gänzlich entsaget: Als werden dieselbe hemist öffentlich zum Verkauff ausgeschobten und an dem Reitbierhenden gefassen werden: Da denn die Kischuschen Erben nichts mehr, als ihr darauf hoffendes Geld pretendieren, und was mehrers davor stellen möchte, den Krügerschen Erben werden zulassen lassen. Soltent sich nun Krauffer finden, so lönen, sinn dieselben entweder zu Rath-Hause oder in der Pfarre melden.

In Wangerin, wird des sel. Senator Mundstocken Hans, welches an der langen Straße beslegen und vor einem Handwerks Mann wohl apirte ist, zum Verkauff ausgeschobten; Wer also dazu belieben hat, derselbe tan sich bei dem Schuster Mstr. Peterken angeben und mit demselben Handeling apirgen.

Der Bürger und Chirurgus Mstr. Michel Guldener zu Alten-Damm ist willens, sein dofelst in der Rücker-Strasse, zwischen seel. Trepfers Wittwe und des sel. Senat. Canowens Frau Wittwe belegenes Wohn-Haus, so nur vor wenig Jahren ganz neu erbaut worden, zu verkaussen. Wer demnach darzu Belieben dejeugezt, tan sich bei dem Verkäufer Mstr. Guldenern melden, die Gelegenheit in Augen-schein nehmen, und mit denselben einen Handel treffen, und versichert er sich billig finden zu lassen, wenn nur der Handel eingeräumt acceptable und baares Geld erlegt werden soll.

Den 14. Sept. Morgens um 8. Uhr, sollen zu Stargardt in des Mauz-Meisters Lorien Hause, nahe der Marien-Kirche, einige Seiten und Haus-Garath, wie auch ein guter Puss-Wagen, durch eins öffentliche Auction verkaufet werden, dahero die etwaigen Käufer alsdenn Morgens um 8. Uhr erscheinen und baares Geld mit bringen wollen.

Es lauffet der Dr. Pastor Eßer zu Stargordt, von Dr. Köhlern eine halbe Huse Landes, welches dem Publico hiebür befandt gemacht wird.

Zu Tolberg in der Provinian-Strasse, nahe an der Reformierten Kirche, ist ein wohl apirtes und belegtes Bran-Haus zu verkaussen; Wer nun solches zu erhandeln beliebet, tan sich bei dem Kaufmann Joachim Christof Dreyz melden, und mit selbszen accordiren.

Der Bürger und Chirurgus Dr. Martin Lüderus Hamel zu Cammin, befindet sich gendigtheit zu Bezahlung seiner Creditoren seine Landungen, bestehend in einem Röhr-Bierzel-Park, nebst seinem Scheun-Hofe zu verkaussen; Es tan also derjenige, wer diese Stücke zu erhandeln gemeinet, sich bey ihm melden und ein Accord treffen.

Dennmach zu Preis des dastigen Kauf- und Handels-Mann, On. David Borns, an dem Markte, zwischen On. Elias Kistmacher und den Härbter Mstr. Lusen, belegenes und cum Pertinacis außer der Wiese ab arte perius zu 336. Rthdr. 12. Cr. taxires halblosiges Haus, ad instantiam Creditorum insonderheit der verhältnissiven Loggarbeiter Collmannin, subhastaret werden soll, auch zu dem Ende vom Magistrat in Preis pro-Terminus licitationis der 14. Sept. 12. Oft. und 19. Nov. 2. c. angesetzt, nicht weniger die behörige Subhastations-Proclamata dasselbst, in Schild und Bahn affigiert sind; So wird solches hierdurch zu männliglich Nachricht fund gehabt, und können diejenige welche Lust und Belieben haben, auf solches den On. Bernd's Haus zu biehen und Handlung zu treffen, sich in prefigtigen Terminis zu Preis zu Rath-Hause einzufallen, daben sie aber gewärtigen müssen, daß in ultimo Termine ut perentorio selbiges Haus plus licitanci zugeschlagen, und nach Gehns niemand ferner dawider gehöret werden solle, wortach sie also sit zu achten haen.

3. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Dennmach dem Königl. hohen Interesse zuträglich befunden worden, sowohl die kleine Jagdten, als auch nach Gaten und Nehen in der groß Lüdenschen Heide Bütonswien Ambs, auf einige Jahre an dem Meißtberkenden zu verpachten, und dessalb Termint licitationis auf den 22. und 30. Aug. und 5. Sept. c. unberahmet worden; Als wird solches jedemmöglich hiedurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche solche Jagdten zu pachten willens, sich in ob bemeldeten Terminis vor der Königl. Kriegs- und Domänen-Cammer alder einfinden, nach Gesessen darauf bleihen, und gerüdtigen, daß sel. We plus licitanci zugeschlagen, auch ein Contract darüber ausgefestigt werden soll. Signatur Stettin, den 11. Aug. 1740.

Königl. Preuß. Pommerische Kriegs- und Domänen-Cammer.

4. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem zu den Rügenwallischen Stadt-Güthern bis davo sich noch kein General-Pächter gefun- den, und die Königl. Kriegs- und Domänen-Cammer dennoch darauf bestehet, daß dieselben verpachtet

werden sollen, auch zu dem Erde von derselben dem General Pächter ein gewisses Salarium ausgemacht werden soll; So wird solches hiemit nochmahn, zu jedermann's Wissenschafft gebradt, und tan derselbe so zu etwa zu entrichten gedruckt, den neuen Einrichtungssatz zu Rath-Hause revidiren, sich daraus zu informieren, worauf dessen Vorblätze bey der Königl. Cammer retterret werden sollen.

Als die Paetl-Tage zu Ukerminde, wegen des Waaren, Damms, und Deitels-Jolles, wie auch der Stadt-Baje, mit Ausgang dieses Jahres abgeschlossen, und vom 1. Januar, 1741. an, von neuen auf 6. Jahre wieder verpachtet werden soll; So können diejenigen, welche diese Paetl-Stücke zu pachten willens sind, von nun an allemahl des Montags und Mittwochs, Morgens um 9. Uhr, sich auf der Rath's-Stube zu Ukerminde melden, und darauf biehen.

5. Sachen, so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist bey dem Kaufmann Spiering im rothen Adeler alhier, am Sonntags als den 28. Aug. Mitternacht eine silberne Taschen-Uhr, mit einer einfachen Capsel und einer ganz silbernen Futteral (das Glas darauf hat eine Vorste, und der Perpendicul gehet in der Uhr oben) von einer Magd Namens Maria Lieze Sandern, aus Collis gebürtig, 15. Jahr alt, dießlicher Weise entworf worden; sie ist mittelmähriger größe von blässen länglichen und pokernarbigten Gesicht, schwärzbrauen Augen, träget ein rot und grün gestreift Flanell Camisol, einen rothen Rock, eine roth und weiss gestreifte baumwollene Mige, und eine alte blaue Schürs. Da nun dieselbe mit der Uhr entwichen, und man sie vor der Hand nicht habhaft werden können. So wird ein jeder dem diese Uhr zum W-kans von ihr oder sonstem jemanden sollte gesellt werden, selbige bey sich anzuhalten, erfuher, und bitten man sie sodann gebriges Drches gegen eius Recompenz wieder einzuliefern.

6. Citationes Creditorum innerhalb Stettin.

Dennach der Müller Matthias Schmidt, seine segnandte Heckel Eib-Mühle an der Neendorfischen, Dresdinschen und Böhmländischen Grenze, unterm Amts-Jahnen belegen, an den Müller Martin Friederich Köhn, erb's eigenthümlich verkaufhat, und zu Auszahlung des Kauf-Preti. Terminus an den 13. Septembr., necht kommend anderahmet worden; So werden diejenigen, so auf besagte Mühle mit Bestande etwas zu präsentieren haben dürften, Amts wegen citirt, sich sodann unschlägbar auf den Kbs ngl. Amts- Haufe alhier zu gestellen, und ihre Forderung sodann zu justificiren, wiederglaß das dieselben der unanständlichen Preclusion zu gewertigten haben.

Es soll am nächst kommenden Rechts-Tage, das des Wohlfesten Hn. Johann von Hagemeisters gesamten Hn. Erben gehörige Haus, so in der gleichen Dohm-Straße an der Ecke zwischen dem Commandanten-Haus und der Bulau-Straße belegen, von der Frey Hauptmann von Salzburg an die übrige Hn. Erben, gänzlich vor und abelaßsen werden; Wer nun also daran eine Ansprache zu haben vermeinet, lass sich alsdann im losnahmen Stadt-Gericht melden, und seine Jura wahrnehmen.

Des Gebrüder Rath von Schapers Creditores, sind ad excipendum, liquidandum & deducendum jura prioritarum sub pena preclusi & perpetui silentii auf den 26. Sept. 26. Oktobr. und 28. Nov. 2. c. editatior citirt, und sind Editales alhier zu Stettin, Stargard und Berlin affigir.

Dergleichen fel. Fähnrich von Uckermanns Credit. auf Wadulin, seind wie obige sub eadem Comminatione und in eben denen Terminis citirt, Editales sind zu Stettin, Stargard, und Nassow affigir.

Des Leut. von Waldows Credit, seind wegen des an dem Hauptmann du Rosay verkaufften Guts des Hasselbusch, ad audiendum Sententiam unter obiger Commination auf den 7. Oktobr. 2. c. vor diesses Hof-Gericht citirt, Editales aber zu Stettin, Stargard und Anklawde affigir; Welches alles dem Publico hiemit zur Nachricht und Achtung befandt gemacht wird.

7. Citationes Creditorum außerhalb Stettin.

Als der Hr. Pastor Hartmann, wider den gewesenen Vürster Christoph Krautwadel in punto debiti Klage erhoben, dieser aber der vielfältigen Unnahmung ohngeachtet, keine Zahlung verfüget; So soll nunmehr mit Verkauffung, der diesem Krautwadel zugehörigen 2. eine halbe Rath's Landes, oben den Schäfer-Serge belegen, verfahren werden. Wer also solche Lantung zu kaufen beliebet trägt, lass sich in ultimo Termino den 12. Septembr. c. zu Rath-Hause zu Platze gesellen, seu Geboth ihnn, und gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden.

Da bey denen Königl. Preussischen Stadt-Gerichten zu Prenglow, in dem ersten Termino licitacionis, auf des dossigen Bürgers und Aast-Bäckers Mr. George Catons in der Schulzen-Straße, zwischen den beiden Wittwen Reinicken Häusern, eines belegenes Haus, so ein ganz Erbe, nebst Hoff-Raum, Stallung,

Thorweg, halben Brunnen, und dahinter befindlichen Gärten, welches dringender Schulden halber verkauffet werden muß, niemand sich gefunden, so darauf gebethen; Es ist soldes mit der gerichtlichen Taxe von 633. Rthlr. 11. Gr. zum untermahl substantia, und Terminus licitationis auf den 15. Septembr. c. cum Citatione sowohl des gedachten Mstr. George Catows & uxoris als auch deren Creditorum, ansbrauket werden.

Nachdem die zu dem Wolburgischen Vermögen bey denen Städts-Gerichten zu Prenzlom, sich angegebene Creditores mit einander verglichen, und nunmehr die in deposito judiciali liegende Wolburgische Concius-Gelder an dieselben ausgezahlet werden sollen; Als ist heutj Terminus auf den 3. Octobr. c. præfigur in welchem nicht nur die ad Acta sich gemeldete Creditores, sondern auch des verstorbenen Debitor Christian Gottlieb Wolburgs nachgelassene Wittwe, jeho verschlechte Enkelbrüder, und deren Kinder Vormund Hn. Erich Nicolaus Wilkens, zu erscheinen, hiemit sub pena perpetui silenti vorgesaden werden.

Den 12. Septembr. ist der letzte Terminus communis, in der Vorsichtszeit den Müllerin Wadepuhlsen Concis-Sache, dähero Creditores hiedurch nod mahlens erinnert werden, als dem vor dem Notario Misselius zu Starcza zu erscheinen, die Original-Obligations zu producire und prioritatem zu deduciren, wie denn auch die Wittwe Wadepuhlsen im obigen Termino sich gestellen und auf jene Forderung mit Bestands-antworten muß, damit super Liquidatione & prioritate erkannt werden töme.

Der Küster in Rixdorf Jacob Kiepler, hat sein in Cammin stehendes Wohn-Haus, zwischen Dr. Rechtfesten und Hn. Valentin Steffen, an den dortigen Esem-Krämer Hn. Johann Georg Harras etw. also eigentlich verkaufft, und soll das Kaufpreuum a dico über 14. Tage bezahlet werden; Wer also daran oder an den Verkäufer etwas zu fordern hat, kan sich in der geseyten Zeit bey dem lebtern oder dem Käufer wenden.

Es wird dem Publico hiedurch befandt gemacht, daß auf den 26. Sept. a. c. der Verlassungstag in Stargard anberammt sey, an welchen Tag sich dann diejenige vor der Rathes-Stube zu gesellen, so sich zur Verlassung anmeldet, ingleichen, welche vermeinten ein Jus contradicendi den verkaufften Stücken zu haben, in Erstbung dessi aber, haben dieselben zu gewürthigen, daß sie mit ihrer Prætention præcludet werden sollen.

Es verkauffet der Dragoner Maan Walser, vom östlichen Sankt-Piñischer Regiment, mit Willigung seiner Frauen, seine an Daber am Markt-Dor an der Mauer stehende Wohn-Stube, an den Juden Losser Samuel, vor 26. Rthlr. die Verlassung geschiehet auf bevorstehenden Michaelis S. Gedemach jemand daran eine Ansprüche zu haben vermeint, derselbe wird sich gegen solche Zeit bey dem dortigen Magistrat zu melden und seine Jura wahrzunehmen, wiedrigensfalls er damit nicht weiter gehörte werden wird.

8. Personen so entlaufen.

Es ist am verzögerten Sonntage als den 28. Aug. abler in Stettin eine Frauens-Person, Nähmens Anna Elisabeth Bischöfchen, gebürtig aus Andowenre, über sie ihrer Herrin oft ein Gemüts- & dießlicher Weise entwande, heimlich weggelaufen, gedachte Mensch ist klein von Person, hat schwarze Haare, trägt ein buntgestreift baumwollen Cam-sol, und roth-n grünes Rock, hat zum Belohn einen bliedernen Güter behab, so viel man erfahren können, ist sie nach Pößn zu gegangen; Solte nun gedacht Mensch jemanden zu Gesicht kommen, derselbe wird dienstlich erprobet, solige anzuhalten, und hevton dem Hn. Geheimen-Rath von Borck einige Nachricht zu geben, alsdann selbige nebst Bezahlung etwa gemachtten Unkosten, abgeholt werden soll.

9. Bediente, so Herrschafften verlangen.

Ein junger leitiger Mensch von ehrlichen Herkommen, welcher nicht allein von Jugend an bei Herrschafften gedient, sondern dagey auch zum Schreiben und Rechnen angeführt worden, wovon er hinlängliche Artstaf producire can, ist willens, bey Königl. Verpflichtungen oder bey Aeltesten Herrschafften vor Schreiber, und zugleich zur Oeconomie sich zu appliciren, oder Conduition annehmen; Wann nun von obgedachten eine Herrschaft solchen Menschen benötigt oder annehmen willens, so können sie sich in Stargard bey Dr. Schulzen nahe am Königs. Post-Hause wohnhaft, dieserhalb weiter melden.

10. Gelder so zinsbahr ausgethan werden sollen.

Es wird hiedurch befandt gemacht, daß bey der Königl. Land-Menter zu Stettin, 100. Rthlr. Schatzrichter-Gelder stehen, welche auf gewöhnliche Interesse, und gegen gute Sicherheit auszethan werden sollen. Wer nun dren benötigt ist, kan sich bey der Königl. Krieges- und Domainen-Lammer gesetzlich melden, und gegen schere ausgestellende Hypothec die Anteile beregnet 100. Rthlr. alsdann geswtzigen. Signatum Stettin, den 18. Aug. 1740.

Es soll ein Capital von 2100. Rthlr. jährlich bestätigt werden; Wer nun überall sichere Hypotheken bestellen kan, und eines solchen Capitals benötigt, der soll sich alhier zu Alten-Serckin bey dem Kaufmann Hn. Andreas Bleck melden, als woselbst er nähere Nachricht wegen dieser Anleihe erhalten kan.

Es sind 200. Rthlr. Kinder-Gelder parat zum verleinen; Wer also solche gegen sichere Hypotheken oder hinlängliches Silber-Pfand annehmen willens, derselbe hat sich alhier bey Mr. Gottfriedt Schulten oder Mr. Johann Friedrich Süßen als Vorländere gehörend zu melden.

II. Avertissements.

Die Grevenwaldische Alauinen-Berg-Werke, werden nunmehr dergestalt eingerichtet, damit Sr. Kgl. Majestät sämtliche Lande nach dem allerhöchsten Befehl mit genügsamen Alauen zu allen Seiten versorgt werden können, und sind schon 2. Nieder-Lagen davon die eine zu Frankfurth an der Oder bey dem Raths-Mann Leidenkuh, die ander zu Berlin bey dem Geheimen Secretario Döring angelegt worden, als da die Alauen allemahl in Dorrath zu haben ist, die Neumärkische und Pommersche Städte können demnach solchen von dem Frankfurtschen, die Chur-Märkische und Magdeburgsche aber von dem Berlinischen Lager zu aller Zeit empfangen, und muss der Entert mit dem vorhin gewöhnlich gewesenen Preise der 5. Rthlr. bezahlt werden; Es soll auch denen sicheren Kauf-Leuten einige Monath Credit nach Beenden gegeben werden, die daar bezahlende aber haben 2. pr. Cent Rabatt zu genießen. Welches hierdurch zu der Apotheke, Farber, Tuchmacher, und übrigen Kaufs-Leuten Wissenschaft beläuft gemacht wird. Berlin den 11. April. 1739.

Plan der Berlinischen grossen LOTTERIE.

So seine jetzt regierende Königl. Majestät in Preussen auszurichten allernächst verwilligt, und zwar unter Direction des Geheimen Justus und Ober-Appealions-Gerichts-Raths Herrn von Müller, angleichend Hoff- und Cammer-Gerichts-Raths Herrn Haag, und des Herrn Hoff-Civils Glorin. Es bestehtet solche nur aus einer Classe von 10000. Rthlr. und diese von 2000. Loosen, jedes Loos a 5. Rthlr. worunter 4028. meist importante Gewinne und Premien. Die ganze Lotterie ist folgender Gestalt staurt.

20000. Loose.	1 Loos 5. Rthlr.	Facit 100000. Rthlr.	An	Premien
Gute Loose				
1 Das Haus	Rthlr. 24000		Das erste Loos so gesogen wird, erhält außer seinen Gewinnst.	
1 a Rthlr. 6000				200 Rthlr.
1 a 5 5 5 5 5000				200
1 a 5 5 5 4000				175
1 a 5 5 5 3000				175
1 a 2000 4000				6000
2 a 1000 3000				150
3 a 500 2000				150
4 a 400 2000				100
5 a 300 1800				100
6 a 200 2000				100
10 a 150 1650				100
11 a 100 2500				75
25 a 75 2250				75
30 a 60 1800				50
100 a 50 5000				50
100 a 30 3000				50
150 a 18 2700				25
300 a 10 3000				25
3225 a 6 19350				25
4006 22	Summa Pr. mien	5 98050 5 1950		
028	Summa Det guten Loose und was gezo- gen wird.	5 100000	Rthlr. 22	Summa 1950 Rthlr.

Diese Lotterie ist darunter vor andern ausnehmend dergestalt eingerichtet, daß 1) mehr grosse und
importante Loose als in einer Lotterie, so bisher gehangen worden, darinnen bestindlich; 2) solche sofort in
einer Classe ausgezogen wird; 3) daß nicht mehr als 10. pro Cent von denen Gewinsten so an begrenzt
Gelde gewonnen, abgerednet werden; Von dem Hauss aber, welches zum gröfsten Losse und a 24000.
Richter eingefehet, nicht das allergeringste, weder an pro Cent Geldern noch andern Kosten, sie haben
Räumen wie sie wollen, abgegangen, sondern das Hauss franc und sich an den Gewinner 6. Wochen
nach Biegung der Lotterie, überliefert werden soll. Die Begablung der Loos zu gehörbet an guter vollgütiger
Münze, worin auch die Auszahlung wiederum erfolgen soll. Die Loos werden bey seinen Herren
Collecteurs sonst aber nirgends an einem andern Orte ausgegeben, zu welchem Ende denn auch vergleichende
Collecteurs eingesetzt werden, wozu das Publicum vollkommenes Vertrauen haben kann, und zwar hier in
Berlin, der Herr Hoff-Rath Wilckens im Adress-Contoir, und der Herr Alexander Frommery, wohin
hast auf der Stechbahn. Welche derde noch mehrere Unter-Collecteurs alther zu bestellen promittieret,
als in Steetin das Königl. Adress-Contoir und den Kaufmann Budner in der Breiten-Grasse. Es
soll auch noch zu mehrerer Sicherheit des Publici, sowohl von Einheimischen als Auswärtigen Col-
lecteurs, von der Commission so viel möglich nicht eher die Gelder eingefordert werden; bis die Lotterie,
würcklich gehangen werden. Die Auswärtigen Collecteurs wird man durch ein besonderes Averstissment,
dem Publico communiciren, weil man nicht sofort die Sicherheit von denen selben erhalten können.
Oberndst verschafft die zu dieser Sache verordnete Commission, auf die Synter Königl. Majest. geleistete
Pflicht, daß nicht mehr als 2000. Loos, und zwar unter ihrer eigenhandigen Unterchrift, ausges-
geben, auch außerer gestalt keine Lotterie-Zettel bey der Bekühlung derer Gewinste, welche 4. Wochen
nach gegangener Lotterie gegen Produierung des erhaltenden Ills bey dem Collecteur jeden Orts geschenkt werden,
zurück genommen werden sollen. Wolt auch jemand gegen zu bestellender Sicherheit eine Quantität
Lotterie-Zettel nehmen, so werdet die Collecteurs sic darunter willig finden lassen. Endlich soll die
Biegung der Lotterie in einem loco Publico, welcher bey herennahung des Biehung's Termins öffentlich
bekannt gemacht werden soll, geschehen, damit so denn sowohl die Einwickelung der Loos, als die Bie-
hung selbst, (welche man von 2. Wässen kennt, wozu von Tage zu Tage 2. andere genommen wer-
den, geschehen wird) in jedermann's Ergränkung vor sich gehen könne; und soll die Lotterie ohnehinbar-
lich den 19. Januarie 1741. gehangen werden. Wegen des zum gröfsten Losse eingefegten Hauses und
dazu gehörenden grossen Gartens, ist noch zu bemerkern, das solches dem Herrn Lieutenant von der Groß-
en gehördet. Es ist soldest 40000. Richter, nebst dem Garten exiret, dem Publico aber zum Verste-
nur auf 24000. Richter eingezegzt worden. Selbiges liegt in der Lütziger Straße, nahe an des Hn.
von Pappe Excellenz Hauss, und istndt allein gleich öndern bei den befindlichen Frey-Häusern von allen
Bürgerlichen Oncriibus bestreut; sondern auch mit der Brau- und Brandywein-Brennerey begnädigt,
und en quare ganz mass' mit hinter, Gebäuden à la moderne gebauet. Die ganze decoration en front,
als front espice, Trossen, Walen, Balken, und Treppen sind Quader-Stücken von Bildhauer-Arbeit aufzufüh-
ret, hält en front 22. Ruten, und sind im Corps de Logis 45. Stuben, Kammer und Säle, nebst auss-
geldblten Souterrains, 5. Küchen, 3. Brunnens, grosse ausgerielte Bodens mit Fenstern, nebst Wasch-
Haus, 4. Ställe auf 24. Pferde, auch Wagen-Remisen, und dage gehörigen Heus und Stroh-Bodens,
darin b-hindlich. Der grosse Garten ist im aueren Stande, lieget parallel mit dem Hauss, hält 100. Ruten
in der Länge, und sind in selbigem an 1000. tragbare Bäume, wobei ein magnifiquer Garten-Saal,
welcher gemarmort, und mit editem Solde gefezert ist, doch verfeht sich von selbst, daß die Meubles ins
Hauss nicht dazu gehören, sondern solde dem jungen Hn. Besitzer verbleiben. Und da übrigens dieses
die erste Lotterie ist, welche Se. Königl. Majestät vermittelst einer höchstgeehrhaften Recriptis vom
24. Junii a. c. unter Authorität und Direction chonremelbeter Hn. Commission, allernächst verstatket;
So wird es auch an Liebhabers das nicht fehlen, ein solichs solche fonder Zweifel den 19. Januarie
1741. gehangen werden. Endlich wird dieser Plan sowohl bei denen hiesigen als auswärtigen Collecteurs
auch alther bey dem Bud-führer Müllig ein Engel ausgegeben. Berlin, den 12. Juli 1740.

Es hat der late Major Meiss den dem Befehl Mrs. Knudewell zu Stargard, seine Decke und
weisse Wäsche versetzt; Weil nun das Pfand in 2. Jahren, alles Erinnerns ohngeachtet, nicht gelöst
ist. So wird der Versteiger hienrich erinnert, solches in 14. Tagen einzulösen, oder zu gerätm, daß es
nach Verfestigung solche Zeit verlängert werden soll.

Nachdem vor 8. Jahren bey Hn. Gottfrid Schley in Cammin, ein Ring mit 3. Diamanten, drei
goldene Knöpfe, ein jeder mit einem kleinen Diamant besetzt, und noch drey goldene Knöpfe ohne Dia-
manten, versezt worden, solche aber bis dahero alles Annahmens ohngeachtet nicht wieder eingelöst
werden wollen, als wird dem Eigentümmer hierüber zu wissen gemacht, daß solch er obgedachte Pfänder
in Zeit von 14. Tagen nicht wieder einlösen wortre, man solde plus licitari verkaussen und sich daraus
wegen Capital und Interessen bezahlet machen, hernach aber davon weiter keine Rede noch Antwort ges-
ben werde.

Es ist der Redor Schmidt bey der Demminischen Stadt-Schule in Vor-Pommern, im April, und
dessen einziger Sohn, im August-Monath c. a. mit Tode abgegangen, und dessen Verlaßenschaft auf die
niedste anverwandte Vater- und Mütterlicher Seiten zurück gesellt. Da nun des legitiglebten Sohnes
Vatter-Bruder, des seel. Hn. Magister Kleinens im Ampte Berchen in Vor-Pommern gewesenen Pre-

die gerettete Söhne, sich theils in den Magdeburgischen theils anderweitlich aufzuhalten sollen, des sel. Rector Schmid's angehörige, aber in Königsberg in der Neu-Märk wohnhaft sind; So wird solches ihnen hier durch öffentlich kund gemacht, sub der Verlassehaftigkeit halber, vorher bey dem Vobl. Stadt-Gerichte, wo die Waardenstaaten mehrendels vorhanden, gehörig dritten 4. Wochen zu melben, untergeordnet das dahe gebaare Geld, pro rata an dem, des sel. zum ersten eign qualifiziert, auszugeholt werden soll.

Das Königl. Preuß. Neumärkische Land-Dolzey-Gericht zu Schwerin, leget auf Verlangen der Frau Lieut. von Mellentiner, geborene von Bothholzen an, daß deren Tante Anna Herard von Köllem, vermittele von Wellenshiren auf Linie im Drenburg von Erbtheit reichen, vor 14. Tagen verstorben, und sie deren gewünschtes und den 4. Maij 1731. bey daszen Gerichte übergethenes Testament zu eröffnen gehelten, dazu auch der 9. Septemb'r. c. pro Termine ad speniendum praesigite, und bejennigen Coheredes deren Domicilium befindet ist, citirt werden: Weilen aber dieser Terminus omnibus, quorum interest sunt gemacht werden muß, die Requerentia aber so wenig deren Domicilia, als wo sie sonst befindlich, weißt. Als wir solles aller denselben, in Heredes von der sel. Frau von Mellentiner seyn, diese auf den 9. Sept. c. praesigite gerichtliche Eröffnung des Testaments hiedot, findet gemacht, damit sie entweder in Person, oder durch genugsame Bevollmächtigte im Termine praesito vor dagegen Konzil. Preuß. Neumärkischen Land-Dolzey-Gericht erscheinen, Sigilli recognoscere und dicta apertura dageben ihre Jura obseruieren können.

12. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 24. bis den 31. Aug. 1740.

- Den 24. Aug. Schmed. Hr. Lieut. Mardo 12 und Hr. Cornet Jankevich vom Corps d^r Husaren, geh. den nach Preuss., log. bey Meissner Meissner.
 Den 25. Aug. Parmitier-Thor. Hr. Kriegs-Math. Sch. aus Storgardt, log. bey Hu. Hoff-Math. Behm. Berliner-Thor. Frau Hauptmanns von Wustow aus Ceron, log. in Potsdam.
 Den 27. Aug. Parmitier-Thor. Hr. Ringelmann, aus Elsterberg.
 Aniammer-Thor. Hr. Major von Sieb. undt. aus Lubitz, log. bey der Frau Land-Räthm von Siebrandten.
 Den 28. Aug. Parmitier-Thor. Hr. Kittmeier Engelbrecht, vom G'stirnischen Regiment, gehet gleich furth.
 Berliner-Thor. Hr. Lieut. von Spow, außer Dienst, log. im Potsdam.
 Den 29. Aug. Parmitier-Thor. Frau Cammer Räthm von Puttkammer. Hr. Cap. von Kölle, vom Berlinischen Garde-Regiment.
 Berliner-Thor. Hr. Ober-Gen. ts Math. von Wedden, log. in 3. Cernen.
 Den 30. Aug. Parmitier-Thor. Hr. von Gelsen.

13. Copulart- und ehelich eingeseegnet in Stettin.

Vom 24. bis den 31. Aug. 1740.

Bey der St. Nicolai-Kirche. Gottfried Kremlin, ein Schuhmacher, mit Jungfer Anna Isabe Dissen.

14. Preyje von unterschiedenen zum Verkauff verhandelten Güthen in Stettin.

Waaren bey Pfunden.

Orlean 10. b. 1. r.	
Indigo St Doumigo 1. rihlt. 12. gr.	
Chocolade 14. gr.	
Coffe-Bohnen, grosse 8. bis 10. gr.	
Dito klein: Ledauische 18. gr.	
Indigo Koriskau 1. rihlt. 12. gr.	
Grün Thé 1. rihlt. 12. gr.	

Waaren bey Sch. a 280. b.

Schwedisch Eysen. 8. Rihlt. 16. gr.	
Englisches Bleß 13 rihlt.	
Jälandische Fisch.	
Englisch Vario. 5. rihlt. 8. gr.	
Schwedisch dico 5. Rihlt. 8. gr.	
Finn. märdscher Rethscher.	

Bier-Taxe

	Mtl. Gr.	Pf.
Stettinisch braun Bitter-Bier die halbe Tonnen	1	21
das Quart	1	11
Stettinisch ordinair weiss und braun		
Brau-Bier die halbe Tonnen	1	9 9
das Quart	1	7
die Bouelle	1	3
Weizen-Bier die halbe Tonnen	1	9 9
das Quart	1	8
die Bouelle	1	8

Fleisch-Taxe

	Pfund Gr.	Pf.
Blind Fleisch	1	3
Rath Fleisch	1	3
Hammel Fleisch	1	6
Schwein-Fleisch	1	6

Brot-Taxe.

	Pfund	Öchs	Dienst.
Vor 2. Pf. Sennel	5	1 2 3	1
3. Pf. dito	7	2 3	
Vor 3. Pf. schön Röcken Brot	17	1 2	
6. Pf. dito	2	3 2	
1. Gr. dito	5	3	
Vor 6. Pf. Haus-Bäcken/Brot	1	7	3
1. Gr. dito	2	15	2
2. Gr. dito	4	31	1

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Nahmen.

Vom 25. bis den 31. Aug. 1740.

Vom Anfang dieses Jahres bis den 25. Aug. sind

alhier abgegangen 235. Schiffe.

No. 236 Schiffer Roloff Lund, dessen Schiff die Liebhaberey, nach Königsberg ledig.

237 Soeten Peters, dessen Schiff der ringende Jacob, nach Greifswalde ledig.

238 Daniel Fentz, dessen Schiff Johann Jacob, nach Königsberg mit Sals.

239 Christoff Beyer, dessen Schiff Prinz Friederich, nach Königsberg mit Sals.

240 Daniel Schmidt, dessen Schiff Catharina, nach Wolgast mit Sals.

241 Philip Kriz, dessen Schiff Christina, nach Penamünde mit Wepen-Stäbe.

242 Daniel Meylon, dessen Schiff der Prophetie Dasiel, nach Königsberg mit Sals.

243 Jochen Hofener, dessen Schiff Sophia, nach Penamünde mit Sals.

244 Gottfried Kiesow, dessen Schiff der Engel Raphael, nach Copenhagen mit Schiff's Holz.

245 Gottfried Meissner, dessen Schiff Johannes nach Penamünde mit Sals.

246 Jacob Krause, dessen Schiff St. Johannes, nach Penamünde mit Klew-Holz.

247 Jochen Gravitz, dessen Schiff die Hoffnung, nach Penamünde mit Sals.

248 Gottfried Meyer, dessen Schiff Johannes, nach Königsberg mit Sals.

249 Michael Steckling, dessen Schiff St. Michael, nach Königsberg mit Sals.

250 Trans Krobbin, dessen Schiff die Hoffnung, nach Königsberg mit Sals.

251 nach Königsberg mit Sals.

252 Wallentin Fentz, dessen Schiff Alt-Städteische Waren, nach Königsberg ledig.

253 Michel Hazen, dessen Schiff Andreas, nach Grün-Schmiede mit Sals.

254 Gottfried Dünster, dessen Schiff Anna Maria, nach Königsberg mit Emigranten.

- 234 Paul Otto, dessen Schiff Johannes Daniel, nach Königsberg mit Sals.
 235 Johann Meissner, dessen Schiff St. Michael, nach Königsberg mit Sals.
 235 Summa derer bis den 31. Aug. alhier abgegangenen Schiffe.

Angekommene Schiffer und derer Schiffe Nahmen.

Vom 25. bis den 31. Aug. 1740.

Vom Anfang dieses Jahres bis den 25. Aug. sind

alhier angekommen 313. Schiffe.

No. 234 Schiffer Jochen Gramus, dessen Schiff die Hoffnung, von Wolgast mit Geträde.

235 Friedrich Maas, dessen Schiff Sophia, von Wolgast mit Talg und Jud. ten.

236 Jochen Meyer, dessen Schiff Daniel, von Wolgast mit Mehl.

237 Jochen Strawehl, dessen Schiff St. Jacob, von Königsberg mit Geträde.

238 Jochen Timmermann, dessen Schiff Helena, von Malmo ledig.

239 Hans Lütke, dessen Schiff St. Andreas, von Königsberg mit Geträde.

240 Michel Gramus, dessen Schiff Elisabeth, von Königsberg mit Mehl.

241 Heinrich Harties, dessen Schiff der jungesypfress, von Königsberg mit Geträde.

242 Jacob Brandenburg, dessen Schiff die Hoffnung, von Anklamer Fehr mit Geträde.

243 Christoff Bartke, dessen Schiff Maria, von Wolgast mit Geträde.

244 Christian Domian, dessen Schiff Elisabeth, von Petersborg mit Talg.

245 Cornelius Jansen de Graff, von Königsberg mit Geträde.

246 Michel Wegener, dessen Schiff die Jungfrau Christina, von Copenhagen mit Stadtsch.

247 Jochen Krüger, dessen Schiff die Hoffnung, von Rügen mit Geträde.

248 Michel Schauer, dessen Schiff Maria, von Penamünde mit Geträde.

249 Peter Millstrey, dessen Schiff St. Michel, von Penamünde mit Geträde.

250 Jochen Schwarze, dessen Schiff die Hoffnung, von Penamünde mit Geträde.

251 Jacob Schreiber, dessen Schiff die Stadt Stettin, von Königsberg mit Mehl.

252 Michel Kasel, dessen Schiff der Engel Michael, von Königsberg mit Mehl.

253 Michel Sonntog, dessen Schiff die Hoffnung, von Wolgast mit Geträde.

254 Gottfried Kiesow, dessen Schiff St. Johannes, von Penamünde mit Klew-Holz.

255 Christian Stoffregen, dessen Schiff Johannes, von Penamünde mit Mehl.

256 Martin Brand, mit seiner Jagt von Anklam, mit alte Moundirungs-Sachen.

256 Summa derer bis den 31. Aug. alhier angekommenen Schiffe.

An Geträybe ist zur Stadt gekommen.

Vom 24. bis den 31. Aug. 1740.

Weizen
Roggan

Winspel Scheffel
637. 11.

Gerste
Malz
Haber
Erbsen
Buchweizen

13.

Summa 638. 5.

15. Wolle- und Getränke-Markt-Prense in Vor- und Hinter-Pommern.

Vom 26. Aug. bis den 2. Sept. 1740.

zu	Wolle der Stein.	Weizen. Winspel.	Roggan. der Winsp.	Gerste. der Winsp.	Malz. der Winsp.	Erbsen. der Winsp.	Haber. der Winsp.	Buchweiz. der Winsp.	Hopfen der Winsp.
Stettin	4 R.	—	25 R.	—	22 R.	—	—	—	10 R.
Ueckermünde	Hat	nichts	eingesandt.	—	20 R.	—	—	—	—
Anciam d. l. St.	{ 1 R. 12 gr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Usedom	Hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Dessin der l. St.	—	48 R.	34 R.	24 R.	24 R.	36 R.	16 R. 18 gr.	—	8 R.
Trepto an der L. See d. l. St.	Hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Pawelwitz d. l. St.	Ist nichts	zu Markt	gebracht	worben.	—	—	—	—	—
Neuwarp/ Görs	Haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Gollnow	3 R. 20 gr.	52 R.	26 R.	—	—	—	—	—	—
Stargardt	3 R. 4 R.	—	26 R. 27 R.	18 R. 19 R.	28 R.	—	—	—	10 R.
Haber	Haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Damm	Haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Wangerin	1 R. 8 gr.	Sonst	nichts	zur Stadt	gebracht	worben.	—	—	—
Massow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zabes	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Regentwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greyenthalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Writz	—	—	25 R.	—	—	—	—	—	—
Bahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Giddishow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neugardten	Haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Blathe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollin	—	64 R.	34 R.	—	22 R.	—	—	—	14 R.
Mügenwalde	Ist nichts	zu Markt	gebracht	worben.	—	—	—	—	—
Commin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greiffenhagen	Haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Greiffenberg	Ist nichts	zur Stadt	gebracht	worben.	—	—	—	—	—
Trepto an der St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Stettin	Haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Holzin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cörlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Colberg	Ist nichts	zu Markt	gebracht	worben.	—	—	—	—	—
der leichte Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergardt	Hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Öhlbin	{ 3 R. 12 gr.	42 R.	—	—	—	—	—	—	—
Bühlitz	Hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Schwane	Ist nichts	zu Markt	gebracht	worben.	—	—	—	—	—
Stolpe	13 R. 16 gr.	—	—	23 R. 6 gr.	—	—	—	—	—
Lauenburg	5 R.	40 R.	36 R.	28 R.	—	36 R.	14 R.	—	—
Beervalde	Hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	8 R.

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Post-Aemtern vor 1. Gr. zu bekommen.